



Georg Sedlmeier (von links), Rudi Ammer, Helmut Heller, Georg Eberl, Pfarrer Santhappan, Manfred Scheuerer, Udo Egleder und Werner Bumedner.



Die involvierten und geladenen Ehrengäste lauschten den Ausführungen der Festredner.

Ein Sportplatz, der seinesgleichen sucht

Neuer Kunstrasenplatz des TSV Mamming gesegnet und Betrieb aufgenommen

Mamming. Mit der Einweihungsfeier des neuen Kunstrasenplatzes und des Bocciaplatzes am vergangenen Mittwoch wurde nach der Erneuerung der Tartan-Laufbahn und der Aschenbahn das dritte Großprojekt innerhalb der letzten Jahre am Sportplatz in Mamming eröffnet. „Hier ist ein weiteres wunderbares Schmuckstück entstanden“, lobte der Bezirksvorsitzende des Bayerischen Landessportverbandes, Udo Egleder, die innovative und zukunftsweisende Errungenschaft.

Der langjährige Wunsch wurde nun nach vielen Anstrengungen Wirklichkeit. Der neue Kleinfeld-Kunstrasenplatz wurde seiner Bestimmung übergeben. Möglich wurde dies durch die großartige Eigenleistung seitens der ehrenamtlichen Helfer, Gönner und Sponsoren des TSV Mamming, des gemeindlichen Bauhofes und der Zuschüsse des BLSV. So konnten die Kosten auf ein Mindestmaß von insgesamt 120 000 Euro gesenkt werden. Schon allein aus dem Grund, dass mit dem neuen bedarfsgerechten Kunstrasenplatz künftig der Vereins- und Schulsport eine erhebliche qualitative Aufwertung erfährt, sei diese Investition wert, zumal, gerade auch mit der Schaffung des neuen Bocciaplatzes, alle sportbegeisterten Altersklassen profitieren.

Besonders die Jugendarbeit habe im rund 850 Mitglieder zählenden TSV einen hohen Stellenwert. „In Zeiten fragwürdiger Freizeitangebote kann man sich glücklich schätzen, wenn Kindern und Jugendlichen eine solch gigantische Sportanlage wie hier in Mamming zur Verfügung steht“, betonte TSV-Vorsitzender Manfred Scheuerer in seiner Festansprache bei der Einweihungsfeier. Das sei bereits seit Gründung vor über 80 Jahren allzeit das Bestreben der Verantwortlichen gewesen. Jetzt können freiwerdende Kapazitäten noch vertieft werden. Durch die neu geschaffenen vorgenannten Sportanlagen würden neben den schon bestehenden eine Fülle von Möglichkeiten entstehen, die Aktivitäten des Vereins auszuweiten. „Der Sport in Mamming hat einen Schub nach vorne bekommen“, stellte er mit sichtlicher Freude fest, nachdem er den Werdegang von der Idee bis zur Realisierung Revue passieren ließ.

Auch Bürgermeister Georg Eberl teilte diese Begeisterung über das Gemeinschaftsprojekt, das im Landkreis seinesgleichen suche. Mit dem Satz „Heute ist ein Freudentag für Mamming“ brachte er seinen Stolz darüber auf den Punkt. Doch das komme nicht von ungefähr, denn auch die Gemeinde war stets bestrebt, den Sportplatz mit beachtlichen Investitionen in den letz-

ten 30 Jahren bestmöglichst in Schuss zu halten. Das Ergebnis könne sich sehen lassen. Nur weil auch der Gemeinderat stets geschlossen die Meinung vertrat, dass die Sport- und Freizeitangebote zeitgemäß vorgehalten werden sollten und die dazu erforderlichen Beschlüsse einstimmig fasste, habe man heute dieses vorbildliche Paradebeispiel, das vielen sportlichen Aktivitäten gerecht werde, seiner Bestimmung übergeben können. Sein Wunsch wäre, dass der auf den neuesten Stand gebrachte Sportplatz rege angenommen wird. Er solle zudem ein Treffpunkt werden, um die Gemeinschaft zu pflegen und soziale Kontakte aufzubauen.

Von dem in Augenschein genommenen Mamminger Sportgelände offensichtlich tief beeindruckt trat der niederbayerische BLSV-Bezirksvorsitzende Udo Egleder ans Rednerpult. Die Mamminger Sportanlage wurde durch die baulichen Maßnahmen um eine zusätzliche Vielfalt an sportlichen und körperlichen Betätigungsvarianten erweitert. Er sprach voller Anerkennung und Respekt über das ehrenamtliche Engagement, das im TSV Mamming in mustergültiger Art und Weise praktiziert werde. Viel handwerkliches Können, Kraft und Elan, sowie jede Menge Schweiß sei aufgewendet worden, damit dieses „wunderbare Schmuckstück“, wie

er den neuen Kunstrasenplatz nannte, entstehen konnte. Damit sei man den Kindern und Jugendlichen nicht nur in sportlicher Hinsicht ein Vorbild, sondern zeige auf, dass man, wenn man miteinander anpacke und gemeinsam eine Sache konsequent angehe, Großartiges bewerkstelligt werden könne. In seinen lobenden Worten bescheinigte er dem TSV und der Gemeinde Mamming – voran Vorstand Scheuerer und Bürgermeister Eberl – Weitblick, Innovationsfreude und Zukunftsfähigkeit. Er versprach, die Zuschüsse des BLSV baldmöglichst auf den Weg zu bringen.

Der Seniorenbeauftragte der Gemeinde Helmut Heller bedankte sich abschließend für die zügige Durchführung seiner Idee in Gestalt eines Bocciaplatzes, der generationsübergreifend genutzt werden sollte. Er sollte das „Miteinander“ fördern, so seine Intention dieses Projektes. Da aber an Gottes Segen alles gelegen sei, war es für die Verantwortlichen des neuen Kunstrasenplatzes und der Bocciabahn ein Anliegen, dass Pfarrer Joseph Santhappan als Fürsprecher bei Gott fungiere. Mit Gebeten und der Segnung erbat er, dass Gott seine Hand schützend über die neu geschaffenen Sportanlagen und die Menschen, die dort wirken und sich aufhalten, halten möge.

Evi Lichtinger